

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr	„ 3.—
„ „ einen Monat	„ 1.80

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzeln Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eindrückungsgebühr für

das Bade-Blatt: 9

Die 3 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamereile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung etageliefert werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 294.

Freitag, 20. Oktober 1916.

50. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Unser Ehrenbürger, Se. Exzellenz Graf Hülsen-
Haeseler, Generalintendant der Kgl. Schauspiele in
Berlin, ist hier eingetroffen und im Hotel Hohenzollern
abgestiegen.

Hier sind u. a. eingetroffen: Baronin Neuen-
stein-Rodeck aus Sonnenberg im Haus Wenden.
— Freiherr von König im Hotel Cordan.

Aus dem Kurhaus.

Kein Nachmittagskonzert. Heute Freitag fällt des
abendlichen Zykluskonzertes wegen das Nachmittags-
Abonnementskonzert aus.

Bernhard Sekles,

der Komponist der in dem dritten Zykluskonzerte heute
Freitag hier erstmalig zur Aufführung gelangenden
Suite „Der Zwerg und die Infantin“, wird
sein Werk selbst dirigieren.

Festkonzert.

Zu Ehren des Geburtstages Ihrer Majestät der
Kaiserin findet am Sonntag, den 22. Oktober, abends
8 Uhr ein Festkonzert des Städtischen Kur-
orchesters unter Herrn Musikdirektor Carl
Schürichs Leitung statt. Zur rezitatorischen Mit-
wirkung ist Herr Gustav Jacoby, Mitglied der
Königlichen Schauspiele, gewonnen. Im Interesse der
Saalordnung gelangen für dieses Konzert Zuschlag-
karten, die der Zahl der verfügbaren Plätze entsprechen,
indes nicht numeriert sind, zum Preise von 25 Pfg. an
der Tageskasse zum Verkauf; dieselben sind mit der

Abonnements-, Kurtax-, Tages- oder Besichtigungskarte
vorzuzeigen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Rokoko-Abend von Berner.

Einen angenehm unterhaltsamen Abend konnte man
in dem am Mittwoch im Kasinosaale stattfindenden
Rokoko-Abend von Lieselott und Conrad
Berner erleben. Ein ganz eigenartiger Reiz liegt
über den gebotenen musikalischen Kleingebilden aus
der Zeit der Perücke. Die Darbietung selbst bewegte
sich durchweg auf künstlerischer Höhe, und so kamen
die Schönheiten der Kompositionen der Zeit, die dartun,
dass man auch mit kleinen Mitteln Bleibendes schaffen
kann, zu vollster Geltung. Die von Herrn Berner be-
sorgte Bearbeitung der meist Volksliedcharakter tragen-
den Gesänge zeigte eine fein und sorgfältig gestaltende
Hand und viele stimmungsvollen Einzelheiten. Das
Programm brachte Lieder mit Begleitung der Violine,
der Laute und der Viola d'Amour, die von Lieselott
Berner mit biegsamer Stimme sehr geschmackvoll
gesungen wurden, und deren Wirkung durch lebhaftes
Mienenspiel und durch die kleidsame Tracht der Zeit
auch äusserlich unterstützt wurde.

Herr Berner bewährte ausser in der feinsinnigen
Begleitung sich auch solistisch auf der Viola d'Amour
und der Violine als trefflicher Künstler. So meisterte er
in Stücken von Kreutzer, Ghys, Milandre die schwierige
Technik der siebenstimmigen Liebesviola mit kunstgeübter
Hand und verstand dem schönen Instrument die reiz-
vollsten Klänge zu entlocken. Auch die Solostücke für
Violine, namentlich das Konzertstück von Paganini,
waren sehr gelungene Proben seines Könnens. Die

zahlreich erschienenen Zuhörer geizten nicht mit leb-
hafter Anerkennung.

— Residenztheater. Als Neuheit gelangt am Samstag
zum ersten Male „Henriette Jacoby“, Schauspiel von
Georg Hermann, zur Aufführung. Das Werk ist nach
seinem bekannten Roman gleichen Namens bearbeitet,
es ist gewissermaßen eine Fortsetzung von „Jettchen
Geibert“, aber in der Handlung ein selbständiges Stück
für sich. Wir sehen wie das Schicksal des zarten,
feinen Jettchen Geibert als Frau Henriette Jacoby sich
erfüllt und zwar in dem trauten Schimmer des Bieder-
meiertums um 1840 herum. Die Titelrolle spielt wieder-
um Käthe Hausa, die übrigen Hauptrollen sind besetzt
mit den Damen Andrée-Huvar, und Lührssen, sowie
mit den Herren Kamm, Bugge, Chandon, Möller, Hilde-
brand, Ihle und mit Herrn Flieser, in dessen Händen
auch die Spielleitung liegt. Das Stück wird Sonntag
abend wiederholt, Sonntag nachmittag wird das Stück
„Was werden die Leute sagen!“ zu halben Preisen ge-
geben.

— Kunstsalon Aktuaryus (Taunusstr. 6). Neu aus-
gestellt von Sonntag, den 22. Oktober ab: Dr. Gott-
fried Niemann, Leipzig: 1. „Lärchen im Schnee“, 2.
„Föhntag“, 3. „Blühende Heimat“, 4. „Frühlings-
morgen am Kochelberg“, 5. „Düsterer Abend bei
Partenkirchen“, 6. „Letzter Schnee“, 7. „Föhniger
Wintertag“, 8. „Baumstämme im Schnee“, 9. „Spät-
herbst am Waxenstein“, 10. „Obstbaumblüte“, A.
Jacobs, Krefeld: „Ein Sonnenstrahl“, „Dischmatal bei
Davos“, „Tannen im Schnee“, „Enzian und Anemonen“.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbader
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Erstes Symphoniekonzert der Königlichen Kapelle.

Neben den Zykluskonzerten im Kurhaus spielen die
alljährlichen sechs Symphoniekonzerte der
Königlichen Kapelle im Musikleben unserer
Stadt eine hochbedeutsame Rolle. Gleich das erste —
am Mittwoch — war in jeder Beziehung ein künstleri-
scher Erfolg ersten Ranges und für den Zuhörer ein
Genuss erlesenster Art. Mit dem Grössten der Grossen
wurde das Konzert eröffnet, mit Beethovens unver-
gänglicher grosser Ouvertüre zur Oper „Leonore“. Das
malerische Kolorit, die überschwängliche Innigkeit
und der feuersprühende dramatische Schwung dieses
beliebten Repertoirestückes aller Orchester wurde unter
der belebenden Leitung von Herrn Professor Mann-
staedt mit bezaubernder Klangschönheit, reicher
Schattierung und fortwährender Steigerung gespielt und
hinterliess in dieser Aufführung nachhaltigen Eindruck.
Die orchestrale Hauptnummer brachte der Schluss
des Abends: Variationen und Fuge über ein lustiges
Thema von Adam Hiller von Max Reger. Dieses ge-
waltige, sehr ausgedehnte Werk des vielumstrittenen,
für die Musikwelt leider zu früh dahingegangenen
Meisters hat unter seinen Arbeiten für Orchester bis
jetzt am meisten Eingang gefunden und ist auch hier
wiederholt zur Aufführung gebracht worden. Nach
Brahms hat bisher die Form der Variationen kein
Komponist mit soviel Liebe gepflegt als Reger. Alle

seine Werke dieser Art, seine Beethoven-Variationen für
zwei Klaviere, die Variationen über ein Thema von
Mozart und Hiller, sind Schöpfungen eines Riesen-
geistes und geben diesem die beste Gelegenheit, sein
überwältigendes kontrapunktisches Können und seine ge-
waltige musikalische Gestaltungskraft im hellsten
Lichte zu zeigen. Das naive Thema von Hiller als Unter-
lage für elf Veränderungen und der darin schliessenden
Fuge ist mit verblüffender kontrapunktischer Kunst um-
gebildet worden und erscheint in seiner Urform nur
noch andeutungsweise. Einige der Nummern, wie
Variation II (Allegretto con grazia) und Variation XIII
(Andante con moto) sind reizvolle Stimmungs-
gebilde, aus ihnen spricht warme, echte Empfindung zu
uns. Andere bieten durch zu kunstvolle Verschlingung
des thematischen Materials und durch die dadurch
bedingten harmonischen Härten nicht immer einen
restlosen Genuss. Die Schlussfuge ist natürlich ein
echt Regersches Meisterstück mit mächtiger Steigerung
zum Schluss hin, aber sie wird dem Leser der Partitur
stets mehr bieten als dem Hörer. In technischer Be-
ziehung verlangt das Werk das ganze symphonische
Rüstzeug eines erstklassigen Orchesters, und als solches
entwickelte die Kapelle, geführt und angefeuert durch
Herrn Professor Mannstaedt, ihre ganze Virtuosität,
rhythmische Exaktheit und Reichhaltigkeit in den
dynamischen Abstufungen. Die geteilten Streicher wet-
teiferten mit den Holz- und Blechbläsern und brachten

so eine glänzende Aufführung zustande, die denn auch
von der Zuhörerschaft mit reichem Beifall aufgenommen
wurde.

Zwischen den beiden Orchesterstücken liess sich der
Solist des Abends — Herr Kammervirtuos

Professor Emil Sauer

aus Wien hören. Wenn dieser gottbegnadete Künstler
zu uns kommt, gehen die Wogen der Begeisterung be-
sonders hoch. Und das mit Recht! Neben einer bis
in alle Einzelheiten ausgebildeten blendenden Technik,
entzückt sein Spiel durch seltenen Wohlklang des Tones
und durch warme, echte Empfindung. Mit aller
Brillanz und Verve spielte der Künstler die Ecksätze des
Lisztischen Es-dur-Konzertes, mit reizvollster Eindring-
lichkeit und quellender, süsser Tongebung den lang-
samen Mittelsatz. Auch in den dann folgenden Solo-
stücken erwies sich Herr Professor Sauer von neuem
als erstklassiger Künstler seines Instrumentes. In durch-
sichtiger Klarheit und prickelnder Eleganz erklang die
Toccata von Schumann, voll Poesie und Duft das No-
turne von Chopin; in der Konzertetüde „Espana“
eigener Komposition, liess er sein technisches Brillant-
feuerwerk noch einmal voll erstrahlen. Auf den
rauschenden Beifall am Schlusse spendete der Künstler
noch bereitwilligst mehrere, dankbar aufgenommene
Zugaben.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Abends 7¹/₂ Uhr im grossen Saale:**III. Cyklus-Konzert.**Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektorund Herr **Bernhard Sekles**.Solistin: Frau **Eva Plaschke-von der Osten**, Königl. Sächsische Kammersängerin (Sopran).

Orchester:

Verstärktes Städtisches Kurorchester.**Vortragsfolge.****1. Zum ersten Male****Bernhard Sekles:** Suite „Der Zwerg und die Infantin“.

- a) Pastorale und kleiner Marsch.
- b) Einzug und Tanzspiel der Stierkämpfer.
- c) Marien- und Tänzerknaben.
- d) Furioso der Jäger und Tanz des Zwergen.

Unter Leitung des Komponisten.

2. **Walter Braunsfels:** Drei Chinesische Gesänge für Sopran mit Orchester, op. 19. (Dichtungen aus Bethges „Chinesischer Flöte“).

(Zum ersten Male).

- a) Die Einsame.
- b) Ein Jüngling denkt an die Geliebte.
- c) Die Geliebte des Kriegers.

Frau **Eva Plaschke-von der Osten**.**— Pause. —**3. **Lieder mit Orchesterbegleitung.****Felix von Weingartner**

- a) Unter Sternen.
- b) Vöglein Schermet.
- c) Lied der Gähwäse.
- d) Plauderwäse.

Frau **Eva Plaschke-von der Osten**.4. **Franz Schubert:** Grosse Symphonie, C-dur.

I. Andante-Allegro ma non troppo.

II. Andante con moto.

III. Scherzo: Allegro vivace.

IV. Finale: Allegro vivace.

Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Der Kartenverkauf beginnt am Sonntag, den 15. Oktober, morgens 9 Uhr an der Tageskasse im Kurhause.

Abonnementspreise für sämtliche 12 Konzerte:
 Logensitz 48 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 36 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 36 Mk., I. Parkett 21.—28. Reihe 30 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 24 Mk., Ranggalerie 24 Mk., II. Parkett 24 Mk. — Ranggalerie Rücktritt wird im Abonnement nicht abgegeben.

Einzelpreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21. bis 28. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2.50 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2.50 Mk., Ranggalerie Rücktritt 2 Mk.

Die Veranschlagung von Abonnementskarten geschieht durch die Hauptkasse der Kurverwaltung, an Wochentagen vormittags von 9 bis 12¹/₂ Uhr und nachmittags von 4 bis 6 Uhr gegen Zahlung.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten:

12 Karten für Logensitze 54 Mk. anstatt 60 Mk. 12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk.

Für II. Parkett und Ranggalerie werden Dutzendkarten nicht ausgeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze kann nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

*Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei*

J. Hertz
Langgasse 20

*Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke*

*Wiesbadener
Dampfwasch-
und
Plättanstalt*

Nassovia

Wiesbaden Luisenstrasse 24 Fernsprecher 1717.

*Neuzeitlich und musterhaft eingerichteter Grossbetrieb.
Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche, Damenwäsche.
Waschtu. bügelt Fremdenwäsche schnell u. erstklassig auf „Neu“
zu mässigen Preisen.*

Liste zu Diensten.

Taunus-Bodega — Likör-Stube

im Taunus-Hotel Rheinstrasse 19.

Vornehmste Weinstuben.

Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.**Konsum-Verein f. Wiesbaden u. Umgegend**

E. G. m. b. H.

Büro u. Zentrallager Göbenstr. Nr. 17,

Telephon: 489, 490 u. 6140.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Kaffee-Mischung, Marke: G. E. G.

Mischung II. 1/2 Pfund-Paket 70 Pfg.

„ I. 1/2 „ 1.10 Mk.

Kornkaffee, lose Pfd. 38 Pfg.

Kornkaffee, Marke: Elefant in Paketen „ 45 „

Malzkaffee, lose „ 45 „

Malzkaffee, in Originalpaketen „ 58 „

Nährsalzkaffee, eigene Marke

rote Packung à 1 Pfund-Paket 65 „

blaue Packung „ 1 „ 95 „

Kaffee Reichskanzler

Bärenstrasse 6

Vornehmes stilvolles Kaffee**Künstlerkonzerte.****Stadttheater Mainz**

Leitung: Hans Islaub. Fernruf Nr. 268.

Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Freitag, den 20. Oktober 1916.

Geschlossen.

HOTEL KAISERHOF

an der Frankfurter Strasse, Wiesbaden. 5 Min. von der Wilhelmstr.

VORNEHMSTES FAMILIENHAUS

DIE HERRLICHSTE u. RUHIGSTE LAGE

Eigene Thermalquelle in der SPIEGELGASSE am Kochbrunnenbecken.

Direkte Zuleitung zu allen Badezimmern.

DAS GANZE JAHR GUT BESUCHT

PROSPEKT**EIGENES SCHWIMMBAD, SCHWIMMKURSE**

Gustav Herzig Moderner
Haarschmuck
Webergasse 10.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 20. Oktober 1916.

231. Vorstellung.

5. Vorstellung Abonnement B.

Wie es Euch gefällt.

Lustspiel von W. Shakespeare.
Für die deutsche Bühne übersetzt von
Hans Olden. Die zur Handlung ge-
hörende Musik ist von Arthur Rother.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, den 20. Oktober 1916.

Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig.

Abends 7 Uhr.

Zum 4. Male:

Erste Vorstellung im Ring

historischer Lustspiele.

Donna Diana.

Lustspiel in 4 Aufzügen von

Moreto-West. Für das Residenz-

Theater eingerichtet von

Dr. Herman Rauch.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Monopol-Lichtspiele.

778 Wilhelmstrasse 8

Heute:

Burg der Rheinpfalz.

Schöne Naturaufnahmen.

Erst-Alleinaufführung!

Zofenstreich!

Die beste Filmkomödie des Jahres!

Ein Dienstboten-Schwank in 3 Akten.

Personen u. a.:

Rentier Protzig, Ferry Sikla

(Residenztheater, Berlin)

Anna, Köchin Anna Müller-Lincke

Lisette, Kammerjungfer Hedda Vernon

Anton, Hausdiener, Rich. Senius

Henri, Kammerdiener K. Gottho

(Hedda Vernon-Serie 1916!)

Opfer der Leidenschaft!

Ein packendes Großstadt-Drama

in 4 Akten.

u. a. Wien bei Nacht!

Im „Nachtfalter“!

Ein verhängnisvoller Fund

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1

Vornehme Lichtspiele.**VALDEMAR PSILANDER**

der grosse Künstler in

Prinz im Exil.

Eine Herzengeschichte

aus der Prarie.

in dem entzückenden Lustspiel

Fräulein Wildfang.

Vorzügliches Beiprogramm.

Lisa Weise

in dem entzückenden Lustspiel

Fräulein Wildfang.

Vorzügliches Beiprogramm.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Teleph. 6137

Vom 18. bis 20. Oktober.

Wegen des grossen Erfolges

verlängert!

ASTA NIELSEN

in dem 4 aktigen Drama aus dem

Künstlerleben.

Dora Brandes.

Prächtige Ausstattung!

Spannende Handlung!

Der Verschönerungs-verlei-

Lustspiel in 3 Akten mit Hanni W.

Neueste Kriegsbilder!

(Meister erste Woche)

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 18. Oktober 1916.

Abel, Fr. Rent., München	Villa Rupprecht	Jezewski, Hr. Inspektor, Wilmersdorf	Sanator. Dr. Lubowski	Siehs, Fr. Rent., Kreuznach	Idsteinerstr. 13
Auler, Witzell, Fr., Ulm	Hohenzollern	Jezewski, Fr., Wilmersdorf	Sanator. Dr. Lubowski	Sauer, Hr. Prof., Dresden	Nassauer Hof
Baas, Hr., Oettingen	Zum Kochbrunnen	Jordan, Hr., Mainz	Zur Post	v. Sencken, Fr. Major m. Tochter, Detmold	Villa Rupprecht
Bauer, Kfm., Frankfurt	Hotel Weiss	Jung, Hr., Wassenheim	Zum Erbprinzen	Scheerer, Hr. Hofprediger m. Fr., Weilburg	Einhorn
Bause, Hr. Kfm., Biedenkopf	Gasthof Krug	Kahn, Fr., Stuttgart	Taunusstr. 59	Scheurenberg, Hr. Kfm., Berlin	Europäischer Hof
Beck, Hr. Kfm., Charlottenburg	Europäischer Hof	Kaufmann, Fr. Dr., Mannheim	Alteesal	Schiederle, Fr., Posen	Zur Stadt Biebrich
Becker, Hr. Kapitanleutn. m. Fr., Flandern	Prinz Nikolaus	Kautz, Hr. Dir. m. Fr., Brüssel	Hotel Oranien	Schilcknecht, Fr., Lübeck	Fremdenh. Pfug
Behr, Hr. Hauptm.	Quisisana	Keller, Hr. Pfarrer, Wattwil	Zur Stadt Biebrich	Schlecht, Fr., Neuenahr	Haus Hilbig
Bennecke, Hr. Dr. med. m. Fr., Göttingen	Haus Dambachtal	Keller, Hr. Baurat m. Fr., Barmen	Palast-Hotel	Schlesinger, Hr., München	Rose
Bernard, Hr.	Hotel Central	Kersting, Hr. Fabr. m. Fr., Wipperfurth	Nassauer Hof	Schlösser, Hr. Kfm., München	Hotel Vogel
Beyerle, Hr., Wilderstadt	Kirchgasse 11	Kirehhoi, Hr. m. Fr., Nürnberg	Grüner Wald	Schlooter, Hr., Jüterbog	Schwarzer Bock
Birger, Hr. m. Fr.	Hotel Weiss	Kissel, Fr., Bad Nauheim	Haus Dambachtal	Schmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Bingen	Zur Post
Böckle, Fr.	Hotel Imperial	Knaul, Fr., Berlin	Europäischer Hof	Schmitt, Hr., Oettingen	Zum Kochbrunnen
Bode, Hr., Nürnberg	Rose	Prhr. v. Koenig, Hr. Major	Hotel Cordan	Schmitt, Hr. Kfm. m. Fr., Chemnitz	Grüner Wald
Bonlowitz, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Berlin	Westfälischer Hof	v. Korff, Hr. Offizier	Taunushotel	Schmitz, Hr. Kfm., Essen	Metropole u. Monopol
Borgmann, Fr., Oberhausen	Fremdenheim Frank	Kraemer, Fr., Saarbrücken	Pens. Fortuna	Schmitz, Fr., Erfurt	Hotel Bender
Bosenhagen, Fr.	Nassauer Hof	Krebs, Hr., Zuzmarshausen	Zum Falken	Schnepfer, Hr. Fabr., Vierenhof	Goldener Brunnen
Bots, Hr., Berlin	Astoria-Hotel	von Kreutzburg, Hr. Major, Apolda	Rose	Schreiner, Hr. Pfarrer m. Fr., Hohenstein	Reichspost
Bracke, Hr. Oberleutn., Wilhelmshaven	Zur Sonne	Krieg-Hochfelden, Fr. m. Tochter, Arco	Villa Rupprecht	Schulz, Hr. Pfarrer, Bulow	Reichspost
Breuer, Hr.	Villa Rupprecht	Künstler, Hr. Kfm., Nürnberg	Grüner Wald	Seeler, Hr. Rent., m. Fr., Landsberg	Palast-Hotel
Brod, Hr. Kfm., Chemnitz	Grüner Wald	Kurtz, Hr. Pfarrer, Essershausen	Nonnenhof	Seelig, Hr. Fabrikbes., Stolp	Grüner Wald
Brühl, Hr., Zwickau	Heidelberger Hof	Kwilecke, Fr., Berlin	Alteesal	Sesani, Fr., m. Kind	Europäischer Hof
Bruhn, Hr., Hamburg	Leberberg 11a	von Laer, Hr. Leutnant,	Haus Wenden	Seyferth, Hr. Leutn., Bamberg	Villa Albrecht
Caspari, Fr. Dr. m. Kind u. Bed., Köln	Wilhelma	Lamerer, Hr. Dr. phil., Apotheker, Nieder-Selters	Wiesbadener Hof	Sickmann, Hr. Kfm., Schwelm	Metropole u. Monopol
Conrad, Fr. Rent., Wannsee	Bellevue	Laufmann, Hr., Lg.-Schwalbach	Zum Erbprinzen	Spindler, Hr., Hilden	Zur Börse
Creite, Hr., Köln	Zum Erbprinzen	Lebrecht, Fr. Rent., Berlin	Einhorn	Steiner, Hr. Gutsbes., Schloss Laupheim	Rose
Danielsen, Fr., Flensburg	Quisisana	Lehr, Hr. Dr., Garnisonpfarrer, Köln	Rose	Stemmel, Fr., Düsseldorf	Friedrichstr. 31
Dehn, Hr., Frankfurt	Wiesbadener Hof	Lentz, Fr., München	Grüner Wald	Stierstädter, Hr., Limburg	Gasthof Krug
Deutmoser, Hr. Major m. Fr., Berlin	Goldenes Kreuz	Lewin, Hr. Oberstabsveterinär, Berlin	Museumstr. 10	Strebel, Hr., Frankfurt	Schützenhof
Deusch, Hr. m. Fr.	Hotel Berg	Lewinski, Hr. m. Fr., Jena	Grüner Wald	Ströhmer, Hr., Peulendorf	Rheinischer Hof
Dräger, Hr. Ger.-Assessor, Kietz	Gasthof Krug	Lieber, Hr. Stud., Köln	Hotel Central	Suder, Fr., Berlin	Nassauer Hof
Dünkelbühler, Fr., München	Rose	Linnert, Hr. Zahnarzt, m. Fr., Nürnberg	Nassauer Hof	Süs, Hr. Rittm.,	Metropole u. Monopol
Durst, Hr., Stuttgart	Reichspost	Litauer, Hr. Kfm., Leipzig	Hansa-Hotel	Termeer, Fr. Rechtsanw., m. Kind, Andernach	Goldenes Kreuz
Eberle, Hr. Dr. med. m. Fr., Weimar	Hotel Cordan	Lohmann, Hr.	Palast-Hotel	Thanisch, Hr. Weingutsbes., Berncastel	Wiesbadener Hof
Eisenberg, Hr., Frankfurt	Nassauer Hof	Loos, Hr., Waldheim	Hotel Central	Thoss, Hr.	Rheinischer Hof
Engelmann, Fr. Justizrat,	Zur Post	Lück, Hr. Kfm., Mannheim	Zur Sonne	v. Trossel, Fr., Baden-Baden	Wilhelma
Falk, Hr. Dir., Berlin	Frankfurter Hof	Lüning, Hr., Posen	Einhorn	Ullrich, Fr. Hauptm., München	Villa Rupprecht
Fassheber, Hr. m. Fr., Kirchengel	Gasthof Krug	Lütge, Hr. Kfm. m. Fr., Magdeburg	Zur Stadt Biebrich	Vakonius, Hr. Dr. phil., Frankfurt	Goldener Brunnen
Fausel, Fr., Düsseldorf	Grüner Wald	Lütcher, Fr., Bonn	Schwarzer Bock	Weber, Fr. Katzenelnbogen	Hotel Berg
Fay, Hr. Dir. m. Fr., Frankfurt	Prinz Nikolaus	v. Massow, Hr. Rittergutsbes., Gr.-Möllen, Kr. Pyritz	Goldenes Kreuz	de Weerth, Hr. m. Fr., Freiburg	Residenz-Hotel
Feibelmann, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Mayer, Fr., Frankfurt	Vier Jahreszeiten	Wegeler, Hr. Dr. med., Steglitz	Hotel Berg
Fischer, Hr. Oberleutn.,	Zum Erbprinzen	Meiners, Hr., Braunschweig	Hotel Imperial	Weiermann, Hr., Nördlingen	Zur Sonne
Fraenkel, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Metz, Fr., Worms	Mühlgasse 7	Weinbrenner, Hr. Pfarrer, Marburg	Reichspost
Frank, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald	Meyer, Hr. Kfm., Lübeck	Heidelberger Hof	Weiss, Hr. Fabr. m. Fam.,	Wiesbadener Hof
Frank, Hr. Fabr., Hanau	Schwarzer Bock	Meyer, Hr. Oeynhausen	Grüner Wald	Weissmann, Fr. m. Begl., Leipzig	San. Diätenmühle
Friedenthal, Hr. Rent., Posen	Grüner Wald	Meyer, Hr., Gießen	Prinz Nikolaus	Wenckers, Hr. Ing., Dortmund	Taunushotel
Frost, Hr. Prof., Bonn	Metropole u. Monopol	Meyenburg, Hr. Ing., Chemiker, Saargemünd	Hotel Central	von der Wense, Hr. Oberst, Hannover	Sendig Eden-Hotel
Glaser, Hr. Kfm., Breslau	Fremdenheim Frank	Michel, Hr. m. Fr.	Zur Stadt Biebrich	Wermke, Fr., Mannheim	Wiesbadener Hof
Goldstein, Fr., Danzig	Hansa-Hotel	Mierisch, Hr. Leutnant, Dresden	Pension Vogelsang	Willisen, Hr. Hauptmann m. Fr., Berlin	Bellevue
Gossens, Hr. Kfm., Krefeld	Parkhotel	Möhlau, Fr., Hadamar	Hotel Central	Willms, Hr. Kfm., Karlsruhe	Hotel Berg
Grünzinger, Hr. Hauptm.	Grüner Wald	Möhlenweg, Hr. Kfm., Bielefeld	Grüner Wald	Wingeroth, Hr. Kfm., Köln	Nonnenhof
Grünberg, Hr. Kfm., Chemnitz	Goldener Brunnen	Naumann, Hr. Leutnant,	Residenz-Hotel	Wischer, Hr. m. Fr., Neuwied	Hotel Central
Habicht, Fr., Berlin	Goldener Brunnen	Nell, Hr. Kaplan	Grüner Wald	Wirth, Hr. Student, Köln	Nassauer Hof
Habicht, Hr. Pastor m. Fr., Berlin	Hotel Cordan	Baronin Neuenstein-Rodeck, Sonnenberg	Residenz-Hotel	Wölfflin, Hr. Prof., München	Rose
Haeckel, Hr. Hauptm.	Hotel Central	Nipper, Fr.	Grüner Wald	Wollert, Hr. Oberleut.	Hotel Central
Hain, Hr. Fabr., Hasloch	Am Römertor 2	Nürnberg, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Central	Wühlner, Hr. Leutn., Leer	Astoria-Hotel
Handy, Fr., Sobernheim	Hotel Berg	Otto, Fr.	Astoria-Hotel	Wüst, Hr. Oberleutnant, Düsseldorf	Rheinhotel
Hanke, Hr. Ing. m. Fr., Kassel	Villa Rupprecht	Pfannenschmid, Hr. Kfm., Stuttgart	Europäischer Hof	Zentert, Fr., Schweig	Europäischer Hof
Haring, Fr., Hamburg	Sonnenbergerstr. 25	Pohoryles, Hr. Kfm., Plauen	Haus Wenden		
Hays, Hr. Kfm., Hamburg	Nassauer Hof	v. Radecke, Hr. Geheimrat m. Fr., Kassel	Grüner Wald		
Heldmann, Hr. Schauspieler m. Fr., Berlin	Schwarzer Bock	Radecke, Hr. Pfarrer m. Fr., Selters	Grüner Wald		
Heinz, Fr. Ing., Köln	Hotel Berg	Rausch, Hr.	Hotel Central		
Helm, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf	Gasthof Krug	Reiby, Hr. Dir. m. Fr., Mellrichstadt	Hotel Epple		
Hermann, Hr. Pfarrer m. Fr., Hirschberg	Vier Jahreszeiten	Reinemann, Fr., Nürnberg	Hessischer Hof		
Hesse, Hr. Dir. m. Fam., Olpe	Abeggstr. 9	Richard, Hr. Kfm. m. Fr., Düren	Sanat. Diätenmühle		
Hier, Fr. Leutn., Waldsassen	Rheinischer Hof	Rödermund, Hr. Kfm., Auerbach	Hansa-Hotel		
Hillebrand, Hr., Heidelberg	Goldener Brunnen	Rohlfing, Hr. Inspektor m. Fr., Köln	Grüner Wald		
Hillmann, Hr. Kfm., Erfurt	Fremdenh. Pfug	Rollmeyer, Hr. stud. Ing., Osnabrück	Hansa-Hotel		
Hoffmeister, Fr., Friedenau	Schwarzer Bock	Roos, Hr. Fabr., Mannheim	Hotel Central		
Hohorst, Hr. Fabrikbes.	Schützenhof	Rosenfeld, Fr., Charlottenburg	Sendig Eden-Hotel		
Horstmann, Hr. Brauereibes. m. Fr., Dortmund	Hohenzollern	Roth, Hr. Leutnant	Palast-Hotel		
Graf Hülsen-Haeseler, Exz., Hr. Generalintendant, Berlin	Nassauer Hof	Rottmann, Hr. Dir., Borsigwert	Gasthof Krug		
Izenbart, Fr. General m. Begl., Buhl	Haus Wenden		Vier Jahreszeiten		
Jacob, Hr., Berlin	Nassauer Hof				
Jahn, Hr. Kfm., Frankfurt	Nonnenhof				
von Jarotzky, Fr. General, Torgau	Pens. Primavera				

Bericht über den Fremdenbesuch.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 17. Oktober . . .	55 895	34 775	90 670
Am 18. Oktober . . .	193	76	269
Zusammen . . .	56 088	34 851	90 939

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kurtaubüro.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 12. Oktober 1916.

Generaloberarzt Dr. Wiemuth u. Frau. Erzell v. Weinschenk m. Fam. Frau Müller-Albert, Frau Rosner. Oberleut. v. Scherf m. Fam. Frau Hockmeyer, Frau Burchard u. Tochter. Geh. Kom.-Rat Marwitz m. Fam. Hauptm. v. Tischewitz. Herr Levi m. Fam. Freifrau v. Lupin. Leut. Stein. Frau Krüger u. Tochter. Frau Konsul Schriewer m. Fam. u. Begl. Dir. Theobald u. Frau. Leut. Coleman. Frau Konsul Kemmerich. Frau Falkenheim. Hauptm. Runge. Konsul Ohlrogge u. Frau. Frau Gumprecht. Dr. Kurtius u. Frau. Herr Suermondt u. Frau. Frau Fritz. Hauptm. Castner. Frau v. Helms. Rittm. v. Treu. Frau Dr. Koellreutter. Frau Oberst Drimbom. Hauptm. Bode. Frau Leiding u. Tochter. Herr Giese. Oberleut. z. S. Köllmann u. Frau. Frau Du Mont v. Heyderstedt. Frau Rittm. Grossmann. Leut. Baner. Hauptm. v. Perbandt u. Frau. Fr. Jellhusen. Rittm. Dikert. Herr Hamburger. Dr. Dauer u. Frau. Frau Amtgerichtsrat Eichhorn u. Tochter. Leut. Wolf-Malm. Frau Dr. Uekermann u. Tochter. Geh. Rat Dr. Hasting u. Frau. Leut. Bransch. Dr. Dede. Herr Daniels. Frau v. Oertzen. Rittm. Kemmerich. Major v. Fuchs. Frau Komm.-Rat Reichardt. Frau Präsident Hess. Hauptm. Grünzinger. Freifrau v. Hecker. Herr Blunck u. Frau. Leut. Wrede u. Frau. Herr Bohm. Dr. Rüdiger u. Frau. Oberstabsarzt Dr. Abraham u. Frau. Herr v. Ehrmann. Rittm. v. Günther u. Frau. Dr. Oppenheim. Oberleut. Bader. Prof. Coenter. Frau Dr. Peine. Herr Philippi. Oberleut. Samesch u. Frau. Baronin v. Helldorf u. Bed. Oberleut. Bernhardt. Dr. Floris u. Frau. Frau Oek. Kat Janser u. Begl. Leut. Jaffe. Kapitänleut. Maass. Erzell. Freifrau von Stein. Leut. Wegeler. Baronin v. Schrötter m. Fam. u. Bed. Landrat Dr. Penner u. Frau. Frau Popper. Leut. Reichardt. Herr Rittershaus u. Frau. Leut. Schürhoff. Baronin v. Köller. Regalkapitän Connemann. Oberleut. v. Werder.

Modelle
Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte
J. BACHARACH
HOF-LIEFERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
701 aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—
Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Suchen Sie einen Kurgast?
Das „Wiesbadener Badeblatt“ ist die einzige Zeitung, welche die amtliche Fremdenliste enthält.
Preis der Einzelnummer:
Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

Trierischer Hof
— 3 Spiegelgasse 3 —
Central-Bodega
seit 1892 am Platze
Weinstube des Trierischen Winzervereins
Flaschenverkauf zu Originalpreisen. 750
Zimmer mit Pension und Bad 8 Mark.
Hotel Tannhäuser-Krug
Nicolassstrasse 25.
Infolge der eingetretenen Bierteuerung kommt bei mir ein vorzüglicher
Kreuznacher Kehrenberg das Glas zu 35 Pfg.
zum Ausschank. 731
Feine bürgerliche Küche.
Heinrich Krug.
Spart Brotmarken.

J. & G. ADRIAN
Königl. Hofspediteure
Wiesbaden
Möbeltransporte von und nach allen Plätzen
Stadtumzüge. Übersee-Umzüge ohne Umladung
Grosse moderne Möbellagerhäuser

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 178.

Freitag, den 20. Oktober 1916.

4. Jahrgang Nr. 178

Höchstpreise für Wild.

Durch Erlass des Ministers für Handel und Gewerbe vom 25. September 1916 sind in Städten mit mehr als 50 000 Einwohnern folgende Höchstpreise für die Abgabe von Wild im Kleinverkauf an den Verbraucher festgesetzt:

	für 1 Pfund
1. bei Rehwild:	
a) für Rücken und Keule	2,75 „
b) für Blatt oder Bug	1,85 „
c) für Ragout oder Kochfleisch	0,90 „
2. bei Rot- und Damwild:	
a) für Rücken und Keule	2,35 „
b) für Blatt oder Bug	1,65 „
c) für Ragout oder Kochfleisch	0,70 „
3. bei Wildschweinen:	
A. bei Tieren bis zu 35 kg einschl.:	
a) für Rücken und Keule	2,75 „
b) für Blatt oder Bug	1,95 „
c) für Ragout oder Kochfleisch	1,00 „
B. bei Tieren über 35 kg:	
a) für Rücken und Keule	2,25 „
b) für Blatt oder Bug	1,65 „
c) für Ragout oder Kochfleisch	1,00 „

4. bei Hasen:	das Stück
a) mit Balg	6,50 „
b) ohne Balg	6,20 „
5. bei wilden Kaninchen:	
a) mit Balg	1,95 „
b) ohne Balg	1,85 „
6. bei Fasanen:	
a) Hähne	5,70 „
b) Hennen	4,60 „

Wild im Kleinverkauf durch den Jäger selbst an den Verbraucher abgegeben, so dürfen die für den Großhandel mit Wild gesetzten Preise, die im Zimmer 34 des Rathauses eingehalten werden können, nicht überschritten werden.

Vorliegende Bestimmungen treten mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig wird unsere Verordnung über Höchstpreise für Wild vom 20. Januar 1916 und deren Abänderung vom 24. August 1916 aufgehoben.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1916. 639

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

a) Montag, den 11. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, sollen die Plätze auf dem Paulbrunnenplatz zum Verkauf von Spiel- und Badminton in der Zeit vom 11. bis einschl. 24. Dezember d. J. und

b) Mittwoch, den 13. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr, die Plätze auf dem Dorn'schen Gelände, dem Lugenburgplatz und in der Querstraße zum Verkauf von Christbäumen in der Zeit vom 13. bis einschl. 24. Dezember d. J. durch Auslosung im Auktionsgebäude, Rengasse 8, vergeben und im unmittelbaren Anschluß daran angekauft werden. An der Verlosung zu b) können nur solche Personen teilnehmen, die sich durch eine amtliche Bescheinigung der betr. Revierförster bzw. Gemeindebehörden über den Erwerb der Christbäume ausweisen können.

Die für die Benutzung zu entrichtende Gebühr ist vom Magistrat für die oben angegebene Zeit festgesetzt und wird für die volle Dauer des Marktes erhoben:

Zu a) für jeden Quadratmeter oder Bruchteil eines solchen auf 4 Pfg. pro Tag.

Zu b) für jeden Quadratmeter oder Bruchteil eines solchen auf 3 Pfg. pro Tag.

Die sich hiernach berechnenden Beträge sind vor der Platzanweisung an der Hebestelle gegen Quittung zu entrichten.

Zu a) werden nur hier ortsanfässige Personen berücksichtigt. Die Tiefe der zur Verfügung stehenden Plätze beträgt

Zu a) 2 und 3 m.

Zu b) auf dem Dorn'schen Gelände 5—6 m, auf dem Lugenburgplatz 4 m, in der Querstraße 3 m.

Es werden nur Plätze von höchstens 6 m Frontausdehnung angekauft.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1916. 644

Städtisches Auktionsamt.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 80 ldm Steingewehrkanal von 30 cm lichter Weite, sowie von etwa 105 ldm desgleichen von 25 cm lichter Weite in der Kudoßstraße in Dohheim, von der Schönbergstraße bis zur Bahnhofstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsunterlagen, Zeichnungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden beim Kanalbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 0,50 M bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 3. November 1916,

vormittags 10 Uhr im Zimmer 57

des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsvordruck eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1916. 643

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Die Schließung der städtischen Friedhöfe wird auf folgende

Zeiten festgesetzt:

Im Monat November, Dezember, Januar und Februar

6 Uhr abends.

Im Monat Oktober und März 6 Uhr abends.

Im Monat April und September 7 Uhr abends.

Im Monat Mai, Juni, Juli und August 8 Uhr abends.

Wiesbaden, den 25. April 1914. 642

Die Friedhofsbepflichtung.

Bekanntmachung.

In Ergänzung der Veröffentlichung über das Sammeln von

Buchedern wird bekannt gegeben:

Von heute ab werden anstatt 40 Pfg. 50 Pfg. für das Kilo gesunde trockene Buchedern bezahlt. Für taube und wurmfällige Kerne, sowie starken Feuchtigkeitsgehalt werden entsprechende Abzüge gemacht.

Mengen unter 10 Kilo können nicht abgeliefert werden. Jeden

Werktag vormittags von 8 bis 9 Uhr ist der Sachverständige der

Stadt auf dem Ritzplatz anwesend. Die Ablieferung kann deshalb

nur während dieser Stunde stattfinden.

Der Sachverständige, der Vertreter der Fabrik Dohheim, hat sich bereit erklärt, die dem Ablieferer zustehende Menge von

1/4 der zur Ablieferung kommenden Gesamtmenge auf Antrag in

Öl zu verarbeiten. Für je 5 Kilo gesunde Buchedern wird 1

Liter Öl geschlagen. Der also 20 Kilo Buchedern abgeliefert, darf

von 5 Kilo 1 Liter Öl schlagen lassen. Die Lieferung des Öls

erfolgt durch die Fabrik Dohheim. Für das Schlagen von

1 Kilo Buchedern berechnet die Fabrik Dohheim 5 Pfennig.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1916. 638

Der Magistrat.

Verkauf von Blumen und Kränzen vor dem Alten-, dem

Nord- und dem Südrichthofe hier.

Die Verlosung und Anweisung der Stände zum Verkauf von

Blumen und Kränzen an die durch Bekanntmachung des Herrn

Polizeipräsidenten dahier, vom 17. Oktober 1905 freigegebenen

Verkaufstage und zwar:

a) anlässlich des Allerheiligen- und Allerseelentages,

b) evangelischen Totenfestes,

c) am Tage vor Weihnachten

findet am Mittwoch, den 25. Oktober 1916, nachmittags 4 Uhr,

am Nordrichthofe Platterstraße statt.

Die Ständeplätze haben durchweg je 3 Meter Front. Das

Standgeld beträgt für den laufenden Frontmeter 20 Pfg. und ist

sofort nach der Auslosung zu entrichten.

Es werden nur hiesige Gärtner, Blumenhändler oder Händler

innen unter der Bedingung, daß sie den Platz selbst besetzen,

zugelassen.

Die zugelassenen nicht selbst besetzten Standplätze fallen an

die Verwaltung zurück, ohne daß ein Anspruch auf Zurück-

zahlung des Standgeldes daraus erwächst.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1916. 641

Städtisches Auktionsamt.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Erhebung der 3. Rate (Oktober, November und Dezember)

erfolgt vom 16. d. Mts. ab stufenweise nach dem auf dem

Steuerzettel angegebenen Hebelplan.

Die Hebeltage sind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen

wie folgt festgesetzt (die auf dem Steuerzettel angegebene Straße

ist maßgebend):

A und B am 16., 17. und 18. Oktober.

C, D, E, F, G am 19., 20. und 21. Oktober.

H, I, K am 22., 23. und 24. Oktober.

L, M, N am 25., 26. und 27. Oktober.

O, P, Q, R am 28. und 29. Oktober.

S, T, U, V am 30. und 31. Oktober.

X, Y, Z am 1. und 2. November.

W, J, J und außerhalb des Stadtbezirks am 6., 7. u. 8. November.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vor-

geschriebenen Hebeltage benutzen, nur dann ist rasche Beförderung

möglich.

Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau abzuwägen,

damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1916. 614

Städtische Steuerkasse.

Rathaus, Erdgesch. Zimmer Nr. 16.

Städtisches Leihhaus.

Der Mehrerlös der am 9. Oktober d. J. versteigerten

Pfänder Nr. 44057 bis 51348 kann gegen Rückgabe der Pfand-

scheine bei der Leihhauskasse in Empfang genommen werden.

Die Gültigkeitsdauer der Pfandscheine beträgt 12 Monate.

Wir nehmen deshalb Veranlassung, nochmals auf die genaue

Einhaltung des Verfalltages bei Auslösungen und Verlängerungen

hinzuwiesen.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1916. 632

Städt. Leihhausverwaltung.

Bekanntmachung.

Betrifft Einwinterung der Wasser- und Gasleitungen.

Wir erinnern unsere Abnehmer daran, die zum Schutze

der nicht frostfrei liegenden Wasserleitungen nebst Messer

erforderlichen Vorkehrungen zeitig zu treffen und die beim Aus-

tritt des Gases von einem warmen in einen kalten Raum be-

stehende Gefahr der Naphthalinvergiftung durch Schließen der

Kellerfenster oder Einwinterung der ungeschützten Gas-

einrichtungen abzuwenden.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1916.

Betriebsabteilung der städt. Wasser- und Gaswerke.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 84 ldm Beton-

rohrkanal des Profiles 60/40 cm in der Schönbergstraße in

Dohheim, von der Albrechtstraße bis zur Kudoßstraße, einschließ-

lich Sonderbauten, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung

vergeben werden.

Angebotsunterlagen, Zeichnungsunterlagen und Zeich-

nungen können während der Vormittags-Dienststunden beim

Kanalbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Ver-

dingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch dort gegen

Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 0,50 M bezogen

werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehene

Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 3. November 1916,

vormittags 10 Uhr, im Zimmer 57

des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der

etwa erschienenen Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht

versehene Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-

dingungsvordruck eingereichten Angebote werden bei der Zu-

schlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1916. 642

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate —

Oktober bis einschl. März — um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 13. September 1916. 520

Städt. Auktionsamt.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, welche

sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird

erlaubt:

1. Der ledigen Dienstmagd Marie Adertacht, geboren am

5. Dezember 1891 zu Wiesbaden.

2. des Bäckermeisters Albert Berger, geboren am 25. Februar

1872 zu Feuerbach.

3. des Buchhalters Karl Buch, geboren am 29. April 1880

zu Niederhofheim.

4. des ledigen Dienstmädchens Katharina Deffen, geboren

am 8. Juli 1893 zu Ludwigshafen.

5. der ledigen Bäckerin Johanna Emmel, geboren am

22. Juli 1891 zu Weidenstadt.

6. der ledigen Buchhalterin Hedwig, Frieda Fischer, geboren

am 18. September 1880 zu Marktleeberg.

7. des Tagelöhners Max Gabel, geboren am 22. Juni 1876

zu Briesen.

8. der ledigen Näherin Emilie Jung, geboren am 10. Mai

1892 zu Ruprechtshausen.

9. der ledigen Anna Reim, geboren am 25. Febr. 1882 zu

Ludwigshafen.

10. der Ehefrau des Artisten Martin Kraußmann, geschiedenen

Geister, Marie Kutz geb. Morgens, geboren am 17. September

1887 zu Geyer i. S.

11. der getrennt lebenden Ehefrau Karl Kreh, Babette geb.

Dejusz, geboren am 11. November 1880 in Wintel.

12. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geboren am 27. Febr.

1864 zu Kirm.

13. Christian Küster, geboren am 7. Jan. 1875 zu Düsselberg.

14. der Plätterin Anna Kujal, geboren am 16. Oktbr. 1876

zu Sommer.

15. der ledigen Lubika Marzall, geboren am 24. Nov. 1877

zu Buerbach.

16. Der ledigen Dienstmagd Hermine Matter, geboren am

6. September 1878 zu Wiesbaden.

17. der ledigen Dienstmagd Marie Maurer, geboren am

13. März 1892 zu Wiesbaden.

18. der ledigen Dienstmagd Katharina Müller, geboren am

9. Januar 1889 zu Laibach, Oberamt Kärnten.

19. der ledigen Margarete Muth, geboren am 14. Dezember

1895 zu Färth.

20. des Tapeziererhilfen Otto Reihner, geboren am

3. März 1885 zu Altna.

21. des Mechanikers Paul Ritsert, geboren am 21. Dezember

1892 zu Wiesbaden.

22. der Dienstmagd Bertha Rühling, geboren am 30. Mai

1884 zu Neumandrum.

23. des Maurers David Ruwedel, geboren am 31. Januar

1851 zu Wipperf.

24. des Schneiders Ludwig Schäfer, geboren am 14. Juni

1869 zu Dohrbach.

25. des Schneiders Philipp Schmitt, geboren am 11. April

1877 hier.

26. der ledigen Haushälterin Marg. Schmitz, geboren am

19. August 1854 zu Gollteheim bei Gollte.

27. der ledigen Karoline Schöffler, geboren am 20. März

1879 zu Weilmünster.

28. des ledigen Hausmädchens Elisabeth Siegler, geboren

am 4. Januar 1890 zu Heubach i. Odenwald.

29. der ledigen Stellenerin Gertha Stiller, geb. am 16. Aug.

1891 in Elberfeld.

30. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr.

1868 zu Weinberg.

31. der ledigen Dienstmagd Anna Theobald, geboren am

3. Januar 1886 zu Frankfurt a. M.

32. des Täblers Karl Weimer, geboren am 7. Mai 1883

zu Reichardt.

33. der ledigen Bäckerin Marie Weischedel, geboren am

8. September 1884 zu Mainz.

34. des Tagelöhners Karl Wetzel, geboren am 9. November

1863 in Horkhausen.

35. des Tagelöhners Emil Wind, geboren am 20. Juni 1879

zu Reichman.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1916.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Storben.

Am 10. Oktober. Marie Bernick, geb. Weis, 51 J.

Am 11. Oktober. Karl Braun, 1 M. Rentnerin Hulda von

Verfen, 78 J. Martha Debusmann, 10 M. Kohlenhändler Friedrich

Thiel, 73 J. Postkassener Heinrich Klärner, 43 J.